

7. Kunst

A. Fachbezogene Hinweise

Die Bezifferung der thematischen Schwerpunkte gibt das Schulhalbjahr der Qualifikationsphase an, in dem der jeweilige thematische Schwerpunkt zu behandeln ist. In der Qualifikationsphase müssen die in den Inhaltsbereichen (RRL, 2.2) beschriebenen Basiskenntnisse, -fertigkeiten und -fähigkeiten vermittelt werden.

B. Thematische Schwerpunkte

Für das Zentralabitur 2008 im Fach Kunst sind die nachfolgend aufgeführten drei thematischen Schwerpunkte mit ihren vorgegebenen Beispielen verbindlich zu bearbeiten. Hinsichtlich der nach Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu differenzierenden Ansprüche sind die Ausführungen der Rahmenrichtlinien und der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

Thematischer Schwerpunkt 1: Mensch und Raum – Architektur

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes stehen grundlegende Bauaufgaben des Wohnbaus. Aufgrund der Neufassung der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe ist dieser aus dem Prüfungsdurchgang 2007 übernommene Schwerpunkt modifiziert worden.

Verbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Bauwerke

Villenarchitektur

1. Andrea Palladio, Villa Almerico Capra (La Rotonda), Vicenza, Entwurf 1566/67¹
2. Walter Gropius, Meisterhaus Gropius, Dessau 1925/26²

Bauen im Bestand

3. Coop Himmelblau, Dachausbau Wien, Falkestr. 6, 1984 – 1987³

Wohnbau vor Ort

4. Exemplarische Wohnbaulösung aus dem lokalen Umfeld

Objektnachweis

- ¹ Meisterwerke der Kunst, Mappe 43, Villingen-Schwenningen 1995
- ² Meisterwerke der Kunst, Architektur, Mappe II, Villingen-Schwenningen 1999
- ³ Gössel, Peter, Leuthäuser, Gabriele, Architektur des 20. Jahrhunderts, Köln 2001; ebenso in: Klant, Michael, Walch, Josef (Hrsg.) Grundkurs 3, Architektur, Hannover 1993

Unterrichtsaspekte

Rezeption (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- der grundlegenden baugeschichtlichen Kontexte der genannten Objekte
- grundlegender Konstruktionsaspekte (Massiv-, Skelettbau)
- wesentlicher Begriffe der architekturbezogenen Fachsprache
- des architekturspezifischen Darstellungsapparates, hier besonders Grundriss und Aufriss

Fähigkeit

- zum Erfassen und Auswerten von Architekturzeichnungen
- zur Beschreibung, Analyse, Interpretation und Bewertung von Architektur
- zur begründeten Stellungnahme zu den eigenen Entwürfen

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- zum differenzierten Erfassen der jeweils auf Form, Funktion und Bedeutung wirkenden äußeren Einflüsse
- zum Erkennen der Auswirkungen der Architektur auf das Verhalten der Benutzer in Gegenwart und Vergangenheit

Produktion (verbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeiten

- in der Handhabung des architekturenspezifischen Darstellungsapparates (hier Skizze, Grundriss, Aufriss, Ansicht)

Fähigkeit

- zur Herstellung von Freihandskizzen (vereinfachte Bestandsaufnahme, Entwurfsskizze)
- zur zeichnerischen Handhabung kompositorischer Anforderungen (Gliederung von Baukörpern, Erzeugung von Spannungen, Rhythmen, Hierarchien)
- zur Entwicklung eines begrenzten Veränderungsprojektes (Bedarfsanalyse, Alternativlösungen, Reinzeichnung, Begründungstext) in der Auseinandersetzung mit vorhandener Wohnbebauung

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- zum eigenständigen Entwurf einer baulichen Gestaltung aus dem Bereich Wohnbau
- unterschiedliche Lösungsansätze des Wohnbaus für die eigene Gestaltung nutzbar zu machen

Thematischer Schwerpunkt 2: Das Bild der Dinge – Mensch und Technik

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes stehen unterschiedliche künstlerische Reaktionen auf die Entwicklung der Technik in der Moderne.

Verbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Bilder**Aspekte des Technischen im Industriezeitalter**

1. Adolf von Menzel, Das Eisenwalzwerk, 1875, Öl auf Leinwand, 158 x 254 cm, Staatliche Museen Berlin, Nationalgalerie¹
2. Carl Grossberg, Der gelbe Kessel, 1933, Öl auf Leinwand auf Holz, 90 x 70 cm, Wuppertal, Von der Heydt Museum²

Technik in der Kommunikationsgesellschaft

3. Erscheinungsformen der Technik in aktuellen Printmedien

Technisches und Archaisches

4. Joseph Beuys, Das Rudel, 1969. Installation, Kassel, Staatliche Kunstsammlungen³

Bildnachweis

¹ Meisterwerke der Kunst, Mappe 40, Villingen-Schwenningen 1992

² Meisterwerke der Kunst, Mappe 49, Villingen-Schwenningen 2001

³ Kammerlohr, Otto, Epochen der Kunst, Oldenbourg Verlag, München ab Auflage 1987

Unterrichtsaspekte**Rezeption** (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- der für das Verständnis der Bildbeispiele notwendigen kunstgeschichtlichen Zusammenhänge
- von unterschiedlichen künstlerischen Möglichkeiten zur Umsetzung der Thematik
- über die besonderen Gestaltungsformen und Argumentationsmuster der Technikdarstellung in den aktuellen Printmedien (Schwerpunkt Produktwerbung)

Fähigkeit

- zur Beschreibung, Analyse, Interpretation und zum Vergleich von Bildern
- bildsprachliche Besonderheiten praktisch-rezeptiv zu erfassen und zu veranschaulichen (analytische Skizzen)
- Gestaltungsformen und Argumentationsmuster der Technikdarstellung in den aktuellen Printmedien aufzeigen zu können

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Kenntnis

- von fächerübergreifenden Zusammenhängen zum jeweiligen Bildbeispiel

Fähigkeit

- zum flexiblen und zielgerichteten Umgang mit Methoden der Bilduntersuchung
- unterschiedliche Strategien in den Printmedien herauszuarbeiten

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeiten

- in der Herstellung von Skizzen, Skizzenfolgen, Studien und Texten als Voraussetzung für Gestaltungen
- zur Umsetzung der Planungen in Bilder
- im Umgang mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken

Fähigkeit

- zur eigenständigen Gestaltung nach Vorgabe einer klar definierten Problemstellung in der Auseinandersetzung mit Fragen der Technik
- zur Verdeutlichung der Vorgehensweise im Gestaltungsprozess

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fähigkeit

- zur Entwicklung unterschiedlicher Lösungsansätze und deren Präsentation
- zur eigenständigen Gestaltung eines Bildes oder einer Bildfolge zum Thema Mensch und Technik: Entwickeln, Skizzieren, Variieren, Optimieren und Umsetzen einer Idee

Thematischer Schwerpunkt 3: Zeit im Bild

Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktes steht die Frage nach den Möglichkeiten der Umsetzung der Zeit durch die Sprache der Bilder.

Verbindlich im Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau zu bearbeitende Bilder**Das Simultanbild – Zeit und Ewigkeit**

1. Jörg Ratgeb, Auferstehung Christi, 1519, rechter Außenflügel des Herrenberger Altars, Öl auf Holz, 270 x 145 cm, Staatsgalerie Stuttgart¹

Bewegung im Einzelbild

- Peter Paul Rubens, Die Wildschweinjagd, um 1620, Mischtechnik auf Holz, 137 x 168 cm, Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, Gemäldegalerie Alte Meister²

Sequentielle Kunst

- Scott McCloud, Comics richtig lesen, Kapitel 3³

Bewegte Bilder – Montage im Film

- am Beispiel einer Filmsequenz

Bildnachweis

¹ Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, Villingen-Schwenningen 2002

² Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, Villingen-Schwenningen 2002

³ Scott McCloud, Comics richtig lesen, Carlsen Studio, Hamburg 2001

Unterrichtsaspekte**Rezeption** (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Kenntnis

- der jeweils spezifischen bildsprachlichen Mittel der Kunstgattungen
- wesentlicher Fachbegriffe

Fähigkeit

- zur Beschreibung, Analyse und Interpretation
- zur begründeten Stellungnahme zu eigenen Bildgestaltungen

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Kenntnis

- der dramaturgischen Möglichkeiten des Filmes, insbesondere der Montage
- von Methoden der Rezeption und Produktion eines Filmes

Fähigkeit

- zum flexiblen und zielgerichteten Umgang mit Methoden der Analyse eines Filmes

Produktion (verbindlich für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau)

Fertigkeiten

- in der Herstellung von Skizzen, Studien und Entwürfen
- im Umgang mit der Bildsprache der Sequentiellen Kunst

Fähigkeiten

- zur Entwicklung unterschiedlicher Kompositionen zur Umsetzung von Zeit und Spannung
- zur Entwicklung von Bildergeschichten – zielgerichteter Einsatz der bildsprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten

Vertiefend für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

Fertigkeiten

- in der Herstellung von Storyboards für Filmsequenzen

Fähigkeit

- zur eigenständigen Entwicklung von Filmsequenzen in Form von Storyboards

C. Sonstige Hinweise

Nachfolgend aufgeführte Bilder und Materialien werden als in der Schule vorhanden vorausgesetzt:

Bilder

- Meisterwerke der Kunst, Kunstmappenarchiv auf CD-Rom, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Neckar Verlag, Villingen-Schwenningen 2002. Beinhaltet die Mappen 1 (1952) - 50 (2002) sowie die Meisterwerke der Architektur 1 und 2
- 25000 Meisterwerke. DVD. The York Project, Berlin 2003
- Lieferbare Ausgaben der „Meisterwerke der Kunst“, hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Neckar Verlag, Villingen-Schwenningen, incl. der lieferbaren ergänzenden Quellen und Texte
- Meisterwerke der Architektur (Mappenwerk), hrsg. vom Landesinstitut für Erziehung und Unterricht Stuttgart, Villingen-Schwenningen 1999, (Neckar Verlag) , Heft 1 und 2

Materialien

- Alle Werkzeuge, Medien und Materialien, die im Zusammenhang praktischer Übungen und praktischer Arbeiten in der Qualifikationsphase zum Einsatz im Kunstunterricht kamen, sind in der Abiturprüfung für die Prüflinge vorzuhalten.